

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 „ 50 „ 9 „ 70 „
" Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
" einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 215.

Montag den 4. August

1879

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

366. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von

der Capelle des 80. Inf.-Regiments

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn F. W. Münch.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Wilhelm-Marsch *Mengewein.*
2. Ouverture zu „Indra“ *Flotow.*
3. Chor a. d. Oratorium „Die Schöpfung“ *Haydn.*
4. Wo die Citronen blüh'n, Walzer *Strauss.*
5. Fantasie aus „Lohengrin“ *R. Wagner.*
6. Arie *Neswada.*
Solo für Clarinette: Herr Pengel.
7. Infanterie-Signale, Polka *Saro.*
8. Festmarsch, comp. z. Feier der goldenen
Hochzeit Herrn u. Frau Geh. Com-
merzienrath Marcus Berlé *W. Freudenberg.*

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 4. August, Abends 7½ Uhr:

Grosses Gartenfest und Fest-Ball.

Doppel-Concert, Gas- und Ballon-Illumination, grösseres
Feuerwerk und bengalische Beleuchtung.

Von 7½—8½ Uhr: Concert des städt. Cur-Orchesters.

Russisches National-Fest-Concert.

Städtische Curcapelle, unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Russische Marsch-Fantasie Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Das Leben für den Czaar“ Glinka.
3. Fantasie über einen Kosakentanz Dargomijski.
4. Larghetto aus dem Concertstück für Harfe N. v. Wilm.
Herr Breitschuck.
5. Ouverture triomphale A. Rubinstein.
6. Nordische Klänge, Walzer Schreiner.
7. Russische Blümchen, Potpourri W. Schubert.
8. Kaiser Alexander-Marsch Bach.

Von 8½—10 Uhr: Concert des Trompetercorps des
Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27, unter Leitung des Herrn
Stabstrompeters Beul.

PROGRAMM.

1. Russischer Kaisermarsch R. Stark.
2. Ouverture zu „Der Trompeter des Prinzen“ Bazin.
3. Was ich so tief im Herzen trage, Lied Gumbert.
4. Wiener Blut, Walzer Strauss.
5. Introduction aus „Lohengrin“ R. Wagner.
6. Die erste Liebe, Concert-Polka Neumann.
Trompete-Solo: Herr Schulze.
7. Potpourri über Kriegslieder Moskau.
8. Angot-Quadrille Ed. Strauss.

Während des Concertes:

**Illumination, grosses Feuerwerk und bengalische
Beleuchtung.**

Programm des Feuerwerks, ausgef. von dem königl. Hofkunst-
Feuerwerker Herrn **Wilh. Becker** zu Wiesbaden.

- 3 Signalschüsse,
- 6 Raketen in diverser Versetzung,
- 6 Perlschwärmer-Raketen,
- 3 Bomben,
- 2 Fontainen,
- 6 Raketen,
- 2 Pots à feu,

- 1 Chromatrop (Farbenspiel).
- 10 Fallschirm-Raketen,
- Beleuchtung der Fontaine,
- Beleuchtung der Fontaine und Insel,
- Beleuchtung des ganzen Weihers mit Bom-
bardement.

Während des Bombardements:

Römische Lichter; Figur in Brillantfeuer (Feuerläufer).
Zum Schluss: **Bouquet von 300 Raketen.**

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks:

Fest-Ball

im grossen und weissen Saale.

(Ball-Orchester: Capelle des 80. Inf.-Regts., unter Leitung des Herrn
Capellmeisters F. W. Münch.)

➡ Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich. ➡

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Cartax- und Abonnementskarten haben für diese aussergewöhn-
liche Veranstaltung **keine** Gültigkeit. **Mit Genehmigung
Königl. Regierung:**

Eintrittspreis 1 Mark pro Person.

➡ Eingang **nur** durch das Hauptportal (die sämtlichen Gartenthore
sind geschlossen), Ausgang durch das Gartenthor am Lesezimmer. ➡
Eintritt zu den Lesezimmern: durch die Thüre an der Südseite
derselben.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

(Bei ungünstiger Witterung: Russisches National-Fest-Concert des
städt. Cur-Orchesters im grossen Saale.)

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.



Der letzte Zug nach Mainz: 10 Uhr 18 Min.
Der letzte Zug in den Rheingau: 9 Uhr 48 Min.

Nach Beendigung des Feuerwerks stehen **Pferdebahn-Wagen**
an der neuen Colonnade nach den Bahnhöfen und der oberen Rheinstrasse bereit.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 2. August 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Schleicher, Hr. Kfm., Düren. Wickert, Hr. Kfm., Leipzig. Mortesen, Hr. Kfm., Berlin. Ravelli, Hr. m. Fr., Paris. Knobloch, Hr. Kfm., Frankfurt. Martens, Hr. Kfm., Hamburg. Ingenoth, Hr. Kfm., Paris. Krauss, Hr. Fabrikant, Bensberg.

Allesaal: Meyer, Hr. Musikdirector, Frankfurt a. M.

Bären: Lindemann, Hr. Rent. m. Fr., Hamburg.

Blocksches Haus: Schwartz, Hr. Prof. m. Fr., Göttingen. Mispelblom-Beyer, Hr. m. Fam., Holland.

Schwarzer Bock: Zöpitz, Hr., Darmstadt.

Goldener Brunnen: Henochsberg, Hr. Kfm., Nürnberg. Hirsberg, Hr. Kfm., Berlin. Weil, Hr. Doctor, Sinsheim.

Cölnischer Hof: Prins, Hr. m. Fr., Amsterdam. Prins, Hr. m. Sohn, Arnheim.

Engel: Neugebauer, Hr. Fabrikant m. Fr., Langenbühlau. Heinemann, Hr. Lehrer m. Fr., Nürnberg. Preu, Hr. Berginspector, Ilfeld. Mayer, Hr. Geh. Rechnungsrath m. Sohn, Berlin. Bottsch, Hr. m. Fr., Hamburg.

Einhorn: Kassner, Hr. Kfm., Dresden. Hagedorn, Hr. m. Fam., Berlin. Guerke, Hr. Kfm., Glogau. Stemmer, Hr. Kfm., Glogau. Vosswinkel, Hr. Kfm., Soest. Giess, Hr. Kfm., Zorn. Wenzel, Hr. Kfm., Altenfeld. Wittmann, Hr. Lehrer, Lünen. Wunderlich, Hr. Lehrer, Lünen. Nottebohm, Hr. Lehrer, Lünen. Hartyen, Fr. m. Sohn, London. Hübinger, Hr. Kfm., Limburg.

Grüner Wald: Meyer, Hr. Kfm. m. Fr. u. Schwester, Königsberg. Hotze, Hr., Berlin. Dubitzky, Hr., Berlin. Kratz, Hr. Kfm., Coblenz.

Goldene Krone: Wolff, Hr., Rohrbach. Salomons, Hr., Berlin.

Weisse Lilien: Theisen, Hr., Wallhausen. Hellert, Fr., Osthofen.

Nassauer Hof: Daniels, Hr. m. Fr., Boston. Bliss, Fr., Boston. Bayer, Hr. Dr. med., Brüssel. Verhaest, Hr., Brüssel.

Villa Nassau: v. Gustedt, Hr. Officier m. Fr., Saarbrücken. Schlumberger, Hr. m. Fr., Mülhausen.

Hotel du Nord: Postelberg, Hr. Kfm. m. Fr., Wien. Vos, Hr. Kfm. m. Fr., Amsterdam. Sartburg, Hr. Kfm. m. Fr., Amsterdam. Zoppi, Hr., Moskau.

Alter Nonnenhof: Raunklau, Hr. Fabrikant m. Fr., Mannheim. Lindenberger, Hr. Rent. m. Fr., Mannheim. Reifert, Hr. Oberlehrer m. Fr., Bremen. Bayen, Hr. Kfm., London. Fackel, Hr. Gutsbes., Oestrich.

Pariser Hof: Pfannenschmid, Hr., Marburg.

Rhein-Hotel: Robertson, Hr., London. Kettenmacher, Hr. m. Fr., Haagen. Behrens, Fr. m. Sohn, Siegen. Nagelschmidt, Hr. Kfm., Neuss. Hilgers, Fr. m. Bed., Homburg. Longe, Hr. Rent. m. Fr., Genf. Stiglitz, Hr. Kfm., Strassburg. Wood, Fr. m. Fam. u. Bed., England. Sohr, Fr., Berlin. Becker, Hr. m. Fam. Aachen. Chanallord, Hr. Dr., Boston. Abrams, Hr., Philadelphia. Balderos, Hr., Schottland. Stallon, Hr., Schottland. Biermann, Hr. Dr. m. Fr., Bremen. Cohen, Hr. m. Fam., Haag. Rudolph, Hr., New-York. Hill, Hr. m. Fam., Philadelphia.

Rheinstein: Mühlhausen, Hr., Ettlingen. Scholl, Fr., Hassfurt. Klokow, Hr., Berlin.

Rose: Syms, Hr. m. Fr., New-York. Short, Hr. m. Fr., England. Speck, Hr. m. Fam., St. Louis. Klein, Hr., Dahlbruck. Williams, Hr., London. Clayson, Hr., London.

Römerbad: Taphorn, Hr. Rent., Amsterdam. Hugo von der Ahé, Hr., Berlin. di Dio, Hr., Berlin. Hartz, Fr., Berlin.

Weisser Schwan: Goldhorn, Hr. m. Fr., Berlin.

Sonnenberg: Merkelbach, Fr., Grenzhausen. Weiler, Hr. Kfm., Limburg.

Stern: Feist, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim. Buß, Hr. Gerichtsath m. Fr., Leipzig.

Tannus-Hotel: Ballenberg, Hr. Lieut., Mainz. Wiedow, Hr. Stud., Freiburg. Sandes, Hr. m. Fam., Amsterdam. Schwedersky, Hr. Kfm., Memel. Pitcaur, Hr., Brandis, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Ohaus.

Hotel Victoria: Schuster, Hr. m. Fr., Nassau. Weidt, Hr. Fam. u. Bed., Baden. Kraus, Hr. m. Fr., Frankfurt. Karbach, Hr. Kfm., Cöln. Candraia, Hr. Rent. m. Fr., Schweiz.

Hotel Trinhammer: Schwarz, Hr. Kfm., Paris. Bauer, Hr. Kfm., Basel. Edesto, Hr., Italien. Cairoli, Hr. m. Fr., Italien. Parenti, Hr., Italien.

Hotel Vogel: Marx, Hr. Kfm., Carlsruhe. v. Doemming, Hr. Amtmann m. Fr., Usingen. Westphalen, Hr. Baumeister, Berlin. Wingender, Fr., Cöln. Bosse, Hr. Kfm., Godesberg. Brauns, Fr. Rent. m. Tochter, Rheinsberg.

Hotel Weiss: Leipprand, Hr. Kfm., Frankfurt. Henrichsen, Hr. stud. phil., Bonn. Balzer, Hr. stud. phil., Stuttgart.

Privathotel Wenz: Frank, Hr. Rent., Gaubökelheim.

Kunst-Ausstellung

von Carl Merkel, kgl. Hof-Kunsthandlung

Neue Colonnade — Mittelpavillon — Wiesbaden

täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.

Entrée à Person: 1 Mark.

Jahres-Abonnements für eine Familie Mark 15.

einzelne Person 10.

Fremdenkarten für eine Familie auf 3 Monat 8.

1895 einzelne Person auf 3 Monat 5.

Loose zur Verlosung à 2 Mark an der Casse zu haben.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,

20 Langgasse 20 WIESBADEN nächst der Schützenhofstrasse.

Reiches Lager in Juwelen, Uhren, Gold- & Silberwaaren, Corallen, gefasste Mosaiken, Camees, Onix, Granatwaaren, Silberbijouterien &c., stets Neuheiten, Aecht 14 Krth. gold. Brillen- & Pinocengestelle vorzüglicher neuester Construction, halte zu Fest- und Gelegenheitsgeschenken in realen Preisen angelegentlichst empfohlen.

1672 Anfertigung neuer Gegenstände. Reparaturen aufs sauberste hergestellt.

Feuilleton.

Der „kleine Franzos“.

Eine historische Anekdote.

Es war am Tage des heiligen Nicolaus; die Kasan'sche Kirche in Petersburg vermochte kaum die Menge zu fassen, die sich herzdürstete, um den berühmten Metropolit Platon vor dem Altar zu sehen. Das Volk stand Kopf an Kopf, der Regel der griechischen Kirche gemäss, welche während des Messopfers wie das Sitzen, so auch die Kniebeugung wehrt. Laut hallte der eintönige, traurige Gesang. Der Altar, vor welchem der Archimandrit das heilige Geheimniss feierte, blieb verhüllt; nach dem Vorgang des Tempels von Jerusalem, öffnet sich das Allerheiligste der russischen Kirche nur auf kurze Augenblicke, und das Innere wird allein sichtbar, wenn der Priester hervortritt, um der Gemeinde den Segen zu geben, in jeder Hand einen Armleuchter, deren einer zwei, der andere drei Kerzen trägt. Und gerade während dieses feierlichen Augenblicks, da der Vorhang von einander rauschte und alles Volk sich niederwarf, mit der Stirne die Steinplatten berührend, trat ein Fremdling von sonderbarem Aussehen in das Haus des Herrn; ein mageres Männlein mit grossen Glotzaugen in seinem vor Haaren kaum sichtbaren Antlitz, mit einem übergrossen, stark nach vorn sich drängenden Mund, einen kleinen Tressenhut auf dem Haupt, angethan mit einem galonirten französischen Kleid mit breiten Schössen, die überaus mageren Beine in enganschliessende kurze Beinkleider und seidene Strümpfe gehüllt.

Der Fremde warf bei seinem Eintritt sich nieder, doch erhob er sich bald wieder, ungeduldig und beweglich, wie er eben war, und schlich an den Wänden hin gegen das Sanctuarium, wo Platon, dem „der kleine Franzos“

Curhaus-Restaurant.

Table d'hôte 1½ Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Café & Bier-Salon.

Billards.

1616

Wasser-Heilanstalt „Dietenmühle“.

Restaurant.

Table d'hôte 12½ Uhr à 2 Mark. — Abonnement Mark 1.70. (NB. Bei günstigem Wetter stets Tafel im Garten).

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Souper à parte à 2 Mark und Mark 1.50 von 6 Uhr Abends an.

Schattige Terrassen. — Grosser Speisesaal.

Reine preiswürdige Weine.

Helles und dunkles Bier I. Qualität per Glas 18 Pfg.

Café — Thee — Chocolate.

Billige und reelle Bedienung.

1811

H. Berges, Restaurateur.

Д-р Г. А. КЮХЕ, принимает больных ежедневно от 12—1 часа. Tannusstrasse 20.

bekannt war, ihn mit einem kaum bemerkbaren Lächeln empfing; dieser aber verlor keine Bewegung des Archimandriten, und als er nun sich zurückgezogen, voltigirte der kecke und unbesonnene Eindringling mit einem Sprung in das Sanctuarium, warf den eben vom Priester abgelegten Ornat um sich, und trat mit den Armleuchtern hervor, um das Volk zu segnen, wie eben der Metropolit es gethan.

Ein Strom von Verwünschungen brach los, als hätte sich ein unreines Thier in das Heiligthum verirrt. Tausend Stimmen schrien Wehe ob der unerhörten Lästung, doch Monsieur Job liess sich nicht stören. Bald aber erhoben sich drohende Fäuste, um den Frevler zu greifen, der nun anfangs zu wehren, mit starken nervigen Händen den Zudrängenden Leuchter, Becher, Messbücher und was er sonst erhaschen konnte, an die Köpfe schlug und warf, wie ein Wahnwitziger sich geberdete, biss, kratzte und schlug, bis er endlich der Uebermacht erlag, und geknebelt dem Polizeimeister überbracht wurde, damit dieser den Schänder des Heiligthums zur Verantwortung und Strafe ziehe.

Nun gehörte aber Monsieur Job zu dem Haushalte des französischen Botschafters, Marquis de l'Hôpital, und war um seiner possirlichen Mauieren willen allgemein beliebt, besonders bei den Damen, die Kaiserin selbst nicht ausgenommen, welcher er oft in der Hermitage aufwarten musste, wo sie jeden Abend ihre sogenannte „kleine Gesellschaft“ um sich versammelte; im Munde des Volkes hiess er der kleine Franzos und war in Petersburg mehr gekannt, als der Botschafter selbst, welcher eben sich bei Marie Paola, der Ninon Russlands, befand, als ihn die Kunde des sonderbaren Vorfalls erreichte, der die ganze Stadt in Bewegung gesetzt hatte. L'Hôpital eilte zur Kaiserin. Er fand den Winterpalast äusserst belebt; Chevaliergarden in ihren Silberharnischen, vornehme Herren in den verschiedenartigsten Uniformen aus allen Provinzen, Generale, die ihre Sporen im Türkenkriege verdient, zwei oder drei der Subalternofficiere, alle waren herzugeeilt, weil sie,

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 7. August, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

IV. Concert der städt. Cur-Direction.

Ulman-Concert.

Mitwirkende:

Mad. LAURA ZAGURY,

Kgl. portugies. Kammersängerin und kais. russ. Hofopernsängerin,

Herr Alf Jaël (Piano),

Herr Emile Sauret (Violine),

Herr A. Fischer (Cello),

Herr A. de Vroye (Flöte),

Herr Georg Leitert als Accompagnateur

und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 5 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Nichtreservirter Platz: — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Billet-Verkauf durch die städt. Curcasse und die Abendcasse. 1848

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Hôtel Trinthammer.

3. Mühlgasse 3.

Restauration à la carte. Mittagstisch von 1 Mark an, im Abonnement billiger. Vorzügliches Bier, reingehaltene Weine, Caffé, Billard. 1673

Milchkur-Anstalt Hôtel Alleesaal

1526 Tannusstrasse 3 gegenüber der Trinkhalle unter Aufsicht des ärztlichen Vereins und des Thierarztes I. Classe Herrn Michaelis. — Trockenfütterung.

Kuhwarme Milch Morgens von 6 $\frac{1}{2}$ —9, Abends von 5—7 Uhr.

Hôtel & Badhaus zum Europäischen Hof,

am Kochbrunnen und der Trinkhalle in schönster Lage.

Zimmer incl. Bad von Mark 2. 50 an. Gute Küche und Weine. Service wird nicht berechnet. Bäder direct vom Kochbrunnen im Abonnement zu 50 und 90 Pfg. Süsswasserbäder, Douche &c. — Aufmerksame Bedienung. 1564

H. Fuchs.

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstrasse 7,

empfiehlt pyrophosphorsaures Eisenwasser, sowie sämtliche künstliche und natürliche Mineralwasser in frischer Füllung. Niederlage bei Herrn Foreit, Tannusstrasse 7. Bestellungen werden an der Trinkhalle des Herrn Becker angenommen und frei ins Haus geliefert. 1652

Schweizer Molken und frisch gemolkene Kuhmilch

werden jeden Morgen von 6—8 Uhr am Kochbrunnen verabreicht. Um geneigten Zuspruch Seitens der Herren Aerzte wie des Publicums bittet ergebenst

S. Sutter aus Appenzell.

Kuhwarme Milch wird gleichzeitig des Morgens und Nachmittags von 5—8 Uhr Geisbergstrasse 1 in nächster Nähe der Trinkhalle verabreicht. 1631

Needlework-Manufactory

E. L. Specht & Co.

Wilhelmstr. 40 — Britannia — Wilhelmstr. 40

Canvaswork — Embroideries on cloth and velvet, newest styles.

Copies of ancient embroideries — Gobelins — Satinstitchwork.

Childrens-dresses — Stockings — Shawls.

Filetguipure and other laces — Tablecovers — Gardenchairs and tables.

Portefeuilles — Eau de Cologne — Corsets.

Materials for knitting, crochet and embroideries. 1759

1591

Nouveautés

feiner Leder-Galanterie-Waaren,

eigenes Fabrikat,

sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen zu beziehen in dem Magazin von

Julius Fenske, Neue Colonnade Nr. 32 & 33.

Maison de Blanc.

Theodor Werner,

Nro. 30 Webergasse, coin du Langgasse.

Lingerie — Broderie — Trousseaux. 1508

Specialité pour enfants.

Chemises — Cols et Manches — Atelier sur Mesure.

1687

The Kid-Gloves Manufactory

of R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19

retails at Wholesale-Prices:

Ladies Gloves, from 2 to 8 buttons,

Swedish Gloves, Castor-Gloves,

Gentlemen's Gloves in all sizes and colours.

Depot of Ladies- and Gentlemen's-Gloves from the Manufactory of Jouvin in Paris. Measure taken and all orders neatly executed at the shortest notice.

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden

Römisch-Irische und Russische Dampfbäder

gegeben. Für Damen Mittwochs und Freitags von 1 bis 8 Uhr.

Jedes einzelne Bad kostet Mk. 2. — 12 Bäder Mk. 20.

Mineral- sowie Süsswasserbäder

werden zu jeder Tageszeit gegeben. Der Preis ist für jedes dieser Bäder Mk. 1. 50. — 12 Bäder Mk. 15.

Douchen aller Art und vollständige Kaltwasser-Kur.

1496

J. Helbach, Eigenthümer.

Allerlei.

(Hofschauspieler Junkermann als Gast.) Wir machen unsere Leser auf das heute (Montag) beginnende Gastspiel des unvergleichlichen Reuter-Interpreten Herrn Hofschauspieler A. Junkermann von Stuttgart aufmerksam, welcher bei dieser Gelegenheit als Onkel Bräsig in „Ut mine Stromtid“ dahier auftreten wird.

Ein Damen-Duell. Die Chronique Scandaleuse von Paris hat in diesen Tagen einen reichen Stoff zum Amusement durch ein projektirtes Damen-Duell geliefert. Wie es scheint, sind die Zeiten zurückgekehrt, wo die Frauen sich die Männer mit den Waffen in der Hand eroberten. Man erinnert sich unwillkürlich an Frau v. Polignac, welche mit einer Kugel, die sie der schönen Frau v. Nesles in die weisse Schulter sandte, die Kühnheit, ihr den Herzog v. Richelieu streitig machen zu wollen, bestraft. Der vorliegende Fall ist ähnlicher Natur. Die älteste Tochter eines edlen Hidalgo, welcher erst seit Kurzem Paris zu seiner Heimat ausersehen hat, war für einen jungen Dandy, Mitglied eines hocharistokratischen Klubs, in Liebe entbrannt. Da sie aber bemerkte, dass sich der flatterhafte Schmetterling von dem Lichte einer jungen, schönen und vornehmen Wittwe mehr angezogen fühlte, so wallte das spanische Blut über und sie sandte kurz entschlossen eine schriftliche Forderung an die ihrem vermeintlichen Glücke im Wege stehende Dame, mit der festen Absicht, dies Hinderniss auf einem legalen Wege als durch einen Bravo — eine Einrichtung, die, so schätzenswerth und nützlich dieselbe auch in der Havanna sein mag, in Paris doch auf einige Hindernisse stossen möchte — nämlich durch ein Duell persönlich aus dem Wege zu räumen. — Die geforderte Dame hatte grosse Lust, die Partie mit der heissblütigen Havannenserin anzunehmen. Und da spricht man noch, dass in unserem prosaischen Jahrhundert die Romantik zu Grunde gegangen sei. Die Sache wurde aber rüchbar und der Vater der duellstüchtigen Donna ordnete ohne Pauken und Trompeten die Cartell-Angelegenheit, indem er die geforderte Dame im Namen seiner Tochter um Entschuldigung bat und gleichzeitig um Rückgabe des Schriftstückes ersuchte. Die schöne Wittwe behauptete aber, dasselbe verbrannt zu haben. Möglich, dass sie sich von einem so werthvollen Autograph nicht trennen wollte. Sollte der junge Lebemann die schöne Wittwe heirathen, wie es jetzt sehr stark den Anschein hat, so dürfte der Nennung des Namens wohl kein Hinderniss entgegenstehen, umsomehr, als die wüthende Havannenserin dann Musse finden dürfte, fern von Madrid über die Flatterhaftigkeit der Männerwelt nachzudenken und ihr ergebenster Korrespondent dadurch der Chance entgeht, von der blutdürstigen Spanierin erdolcht zu werden.

5 Kranzplatz 5

Agentur der Wiesbadener Kochbrunnen-Präparate.

Grosses Lager
deutscher, englischer und franzö-
sischer Parfümerien und Toilette-
Artikel.

Vinaigre de Bully

Eau de Lubin
Blanc de Beauté
Eau de vie de Lavande.

Dentifrices

von
Pelletier, Pinaud & Co.
Eau de Botôt, Sozodent, Dr. Pierre.

Pommade philodermine
von Demarson.

Aufmerksame Bedienung. Billige aber feste Preise.

5 Kranzplatz 5

5 Kranzplatz 5

Niederlagen

von
Pinaud, Violet, André, Atkinson,
Rimmel, Baylay & Co.

Bürsten und Kämme
aller Art.

Hand-, Steh- & Reisespiegel
Badehauben & Frottehandschuhe

Netze, Haarnadeln & Lockenwickel
Buchsbaum- & Metallhüllen

Bade-,
Toilette- und Kinderschwämme
Prince Albert & Ladies Cachous.

5 Kranzplatz 5

Ed. Rosener's
elegant eingerichtete Salons

Haarschneiden, Frisiren & Rasiren.

Amerikanische

Kopf-Douche-Einrichtung.

Damen-Salon abgesondert.

Haupt-Depôt

echten kölnischen Wassers.

Die Eishandlung Spiegelgasse 4, nahe dem Curhause

H. Wenz, Conditor

Liefert dauernd reines Quellwasser-Eis, auch im Abonnement
sehr billig ans Haus. Beste construierte Eisschränke stets vorräthig.
Dasselbst in geräumigem Locale täglich Gefrorenes (verschiedene
Sorten) erfrischende Getränke. Malz-Extract von Joh. Hoff in
Berlin und dessen sämtliche Malz-Präparate.

Möblirte Wohnungen zu vermieten.

Herren- und Damen-Wäsche

auf Lager und nach Maassgabe.

Kinder-Confection

Lingerie, Broderie

P. J. Wolff,

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Gottlieb Krauter, Spiegelgasse 6

Damenkleidermacher

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen aller Arten Damen-
Garderobe nach neuester Mode bei reeller Bedienung.

Nicht zu übersehen!

Grosse Auswahl in Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-
etuis, Visites, Schreibmappen, Albums, Necessaires; Schreibzeuge in Bronze, Christall
und Leder; Damentaschen und Handkofferchen. Gleichzeitig empfehle alle Sorten
Schreib-, Post-, Luxus- und Phantasie-Papiere. Besonders billig offerire 50 Bogen
und 50 Couverts mit Buchstaben in elegantem Carton verpackt à 1 Mark 50 Pfg.

Achtungsvoll

Moritz Möller

17 Langgasse 17.

Wiesbaden.

Grand Hôtel

„Schützenhof-Bäder“

Hotel ersten Ranges, beehrt durch den Cur-
gebrauch Sr. Majestät des Deutschen Kaisers
und Königs von Preussen, Ihrer Hoheit der
Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches
und von Preussen, sowie Sr. Königl. Hoheit
Prinz Wilhelm von Preussen. Eigene warme
Mineralquelle, direct geleitet nach der Trink-
halle in den Cur-Anlagen und der neuen Col-
onnade, unter Aufsicht der städtischen Be-
hörde und Curation.

Garten, Restauration à la carte.

Table d'hôte 1 Uhr.

Mässige Preise.

Eigentümer: E. Oursin.

Schwimmbad „Nerothal“

für Damen jeden Wochentag von 8—10
Uhr Morgens geöffnet.

Kaiser-Bad

42 Wilhelmstrasse 42.

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension. —
Mineral- und Süsswasser-Bäder zu jeder
Tageszeit.

Hôtel Dasch

1532 24 Wilhelmstrasse 24

Möblirte Zimmer und ganze
Wohnungen mit und ohne Pension.

Private Education for sons
of gentlemen. Apply to the office
of this paper.

Früchte-Bonbons

1519 täglich frisch

H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Hof-Conditorei 1501

Friedr. Jäger

10 gr. Burgstr. 10

EIS-SALON

Täglich versch. Crème u. Frucht-Eise
Kaffee, Thee, Chocolate.

S. Eichelsheim-Axt

Kleidermacherin

39 Langgasse 39

empfiehlt sich im Anfertigen von Damen-
toiletten, von den einfachsten bis zu den
elegantesten.

Emilie Senff,

Webergasse 1, zum Ritter,

empfiehlt ihr Modewaaren- & Putz-
geschäft in Pariser Hüten, Hauben und
Coiffuren zu den billigsten Preisen.

Arnold Schellenberg

Juwelier

Langgasse 53 Langgasse 53

WIESBADEN.

Fabrikation und Lager

Gold- & Silber-Waaren.

Alle vorkommenden Reparaturen
werden prompt besorgt. Ankauf von
Juwelen, altem Gold und Silber zu den
höchsten Preisen.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44,
Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.
1507 des Landgrafen von Hessen.

Handschuhe

werden schön gewaschen, à Paar
20 Pf., Taunusstrasse 21.

Villa Roma

Gartenstrasse 4a, in der Nähe des Curhauses,
Wohnung und Pension.

Ein junger Mann, Curgast und
Cello-Dilettant, sucht Gelegenheit,
Sonaten für Pianoforte und Violoncello oder
Claviertrios zu spielen. Gefällige Offerten
sub. Dr. K. an die Expedition dieses
Blattes.

Ein ungebrauchter Zimmer-Roll-
stuhl, Londoner Fabrikat für 420
Mk. zu verkaufen. Näh. Exped.

Die Todeskarawane. Alle fünf Jahre sieht man eine seltsame Maulthier-
karawane durch Kalifornien bergauf, bergab ziehen, wo immer Goldgräber und
Chinesen hausen. Es ist ein stiller, schweigsamer Zug, ganz unähnlich denen, die
Whisky und Schnittwaaren befördern und von Mexikanern geleitet werden. Die
Treiber dieses Zuges hört man weder rufen noch schreien; ja, man möchte sagen,
dass die Maulesel nicht einmal ihr J—ah erschallen lassen. Die Karawane reist fast nur
bei Nacht und wird beinahe ausschliesslich von Chinesen geführt. Letztere benehmen sich
höflich und sehr ruhig; in Kleidung und Wesen zeigen sie Ernst und würdevolle Trauer.
Die Maulesel sind mit Buchenholzkästen beladen, welche drei Fuss lang sind und einen
Quadratfuss im Durchmesser haben. Diese werden, sobald die Karawane in einem „Camp“
angelangt ist, in der Hütte irgend eines Chinesen untergebracht, wo sie allem Anschein
nach ungestört zwei bis drei Tage liegen bleiben. Dann aber, in einer Mitternachtstunde,
werden die Esel sachte vor die Hüttenthüre geführt und wieder mit den Kästen beladen.
Der Zug setzt sich von neuem in Bewegung über Berg und Thal, bis die Fracht auf
der Axe an das Meer geschafft werden kann. Eine einzige Veränderung ist an den
Kästen zu bemerken, wenn sie aus dem „Camp“ getragen werden. Sie sind an beiden
Enden mit kleinen Bleitafeln versehen, die vorher nicht daran waren. — Das ist die
Karawane der Todten. Kein Chinese ist damit einverstanden, dass seine Gebeine im Lande
der Barbaren bleiben. Die Leiche eines Jeden, selbst eines Bettlers (wenn es jemals in
Kalifornien einen chinesischen Bettler gegeben hat), wird in das Land seiner Väter geholt.

Ein Reiseabenteuer. Ein gefährliches Reiseabenteuer wird von der „Odess. Ztg.“
erzählt. Vor nun bald drei Wochen reiste ein Odessaer Kaufmann nach Tiraspol; allein
im Coupé I. Classe dahin fahrend, langweilte er sich einigermassen, bis auf der Station
Wigoda in dasselbe Coupé eine elegant gekleidete junge Dame einstieg und den Reisenden
mit verführerischen Blicken zu bombardiren bald begann. Der abenteuerlustige Mann biss
bald auf den Köder an und begann sich mit seiner Reisegefährtin in ein Gespräch einzu-
lassen. Plötzlich übermannte ihn eine solche Müdigkeit, dass er sich stützen musste; da-
rauf verfiel er bald in Schlaf. In Tiraspol musste er von dem Conducteur tüchtig gerüttelt
werden, bis er erwachte; er fühlte heftige Kopfschmerzen, erholte sich jedoch bald. Da
erst bemerkte er, dass die Dame bereits ausgestiegen sei. Die Sache kam ihm verdächtig
vor, er griff mechanisch nach seiner Brusttasche, und als er dieselbe leer fand, stürzte er
auf den Perron hinaus, schreiend, dass er bestohlen sei. Es wurden sofort nach dem von
ihm beschriebenen Frauenzimmer die umfassendsten Recherchen eingeleitet, aber alle Nach-
forschungen nach demselben blieben ohne Erfolg. Nun trat dem Bestohlenen die ganze
Situation vor Augen; er erinnerte sich, dass die Person im Waggon ihn aufmerksam machte,

sein Gesicht wäre beschmutzt, und dass sie mit ihrem Taschentuch ihm den angeblichen
Schmutz sehr liebevoll, resp. sehr lange aus dem Gesicht gewischt hatte. Hierbei
athmete er einen eigenthümlichen Geruch, ohne Zweifel von Chloroform herrührend, ein,
der dem Tuche entströmte, und dieser Geruch musste die Bewusstlosigkeit verursacht haben.
Das Taschentuch enthielt über 2050 Rubel in Baargeld.

Die „weissen“ Neger. Der portugiesische Afrika-Reisende Serpa-Pinto, welcher
gegenwärtig in Paris gefeiert wird und vor der geographischen Gesellschaft in der Sorbonne
einen Reisebericht erstattete, will im Innern Afrika's die weissen Neger aufgefunden haben,
deren Existenz durch Gerüchte behauptet wurde, die aber wenig Glauben fanden. Das
Volk nennt sich die Kassequers und wohnt zwischen den Flüssen Kouchi und Koubango.
Die Gesichtsfarbe dieser Menschen ist weisser als die der Kaukasier; ihr Haar ist kurz
und wellig wie das der übrigen Aethiopier, die Augen sind schiefstehend wie bei den
Mongolen. Sie sind sehr robust und leben in kleinen Gruppen von vier bis fünf Familien,
welche ein Nomadenleben führen.

Eine beschleunigte Catastrophe. Ein ungarisches Provinzialblatt bringt an der
Spitze seiner Mittheilungen die folgende Selbstkritik: In Folge der allenthalben sich
äussernden Unzufriedenheit mit der ungewöhnlich ins Lange und Breite gehenden Erzählung
„Die Blitz Eiche“, glauben wir sowohl im Interesse des Autors als auch in dem der Leser
von dem Rothstifte der Redaction ausgedehnten Gebrauch machen zu sollen und so erhalten
unsere Leser und schönen Leserinnen mit der heutigen Nummer den Schluss der Erzählung
und morgen beginnen wir mit dem spannenden Roman „Verlassen.“

Theater-Intermezzo. Bei der vor wenigen Tagen im Budweiser Theater stattge-
habten Vorstellung des „Antispiritisten“ und Eskamoteurs Herrn E. Gottlieb ereignete sich
ein heiteres Intermezzo, das jedoch für den Veranstalter desselben sehr unangenehm verlief.
Nach der Pièce mit dem klopfenden und fliegenden Tische betrat auf Einladung des
Antispiritisten auch ein junger Handlungscommis die Bühne und nahm die ihm darge-
reichten zwei mit brennenden Kerzen versehenen Leuchter in die Hände, worauf ihm der
„Schwarzkünstler“ scherzweise einige Fragen über seine Lieblingspassionen stellte, zu
denen sich der Commis nicht bekennen wollte. Als er nun trotz seines Leugnens bei
Namhaftmachung einer von diesen Passionen plötzlich am ganzen Leibe zu zittern anfieng
und die in den Händen haltenden Leuchter unwillkürlich aneinander schlagen musste,
warf er dieselben ganz erobert zur Erde und lief, zur allgemeinen Heiterkeit des Audi-
toriums, hinter die Coullissen, wo er dem Eskamoteur solche Grobheiten entgegenschleuderte,
dass endlich die Polizei einschreiten und den aufgebrachtten Handlungsbevollmächtigten vor die
Thüre setzen musste.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.